

Schulgruppentreffen Biologie/Chemie

Gymnasium Ottobrunn, 22.10.2010

Bericht: Harald Haidl, Martin Jochner, Axel Kisters

Freitag, 9:00 Uhr: Im Gymnasium Ottobrunn haben sich 17 Lehrkräfte aus 7 Schulen der Region um München zu einem Schulgruppentreffen zusammengefunden. Axel Kisters begrüßt die Teilnehmenden und informiert kurz über den aktuellen Stand des Programms. Anschließend zeigt Martin Jochner einige Bilder von der Abschlussveranstaltung des



letzten Schuljahres in Garmisch und verbindet damit Wünsche für das neue SINUS-Jahr, unter anderem „dass unser SINUS-Team immer wieder neue, interessante Wege geht“ und „dass wir uns gegenseitig Hilfe und Sicherheit geben können“.



Den ersten größeren Programmpunkt bildet dann die Vorstellung neu erarbeiteter und erprobter Materialien durch die Teilnehmer/innen. Der Bogen spannt sich von Arbeitsaufträgen zum Thema Neurophysiologie bis zu computergestützten Lernpfaden zur



Benennung organischer Verbindungen. Es entwickeln sich jeweils rege Diskussionen, in denen Erfahrungen aus der Praxis ausgetauscht werden.

Immer wieder blicken vorbeigehende Schülerinnen und Schüler interessiert durch die Glasfenster vom Gang aus in den Arbeitsraum, in dem eine Klasse Lehrkräfte „die Schulbank drückt“.

Als nächstes Thema steht „Unterrichtsdiagnostik“ auf dem Programm. Axel Kisters berichtet von einer Schulleitertagung, auf der Prof. Dr. A. Helmke von der Universität Koblenz-Landau das Projekt „Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik (EMU)“ vorstellte. Um die Komplexität des Unterrichtsgeschehens (nach Doyle charakterisiert durch die Merkmale Multidimensionalität, Gleichzeitigkeit, Unvorhersehbarkeit, Unaufschiebbarkeit und Relevanz für künftiges Handeln) transparenter zu machen, wurden Fragebögen entwickelt, die den Abgleich von drei Perspektiven ermöglichen: Selbsteinschätzung, Fremdevaluation durch eine Kollegin/einen Kollegen und Feedback durch Schüler/innen. Die dazu ausgeteilten Bewertungsbögen sind auch auf der EMU-Projekt-Webseite

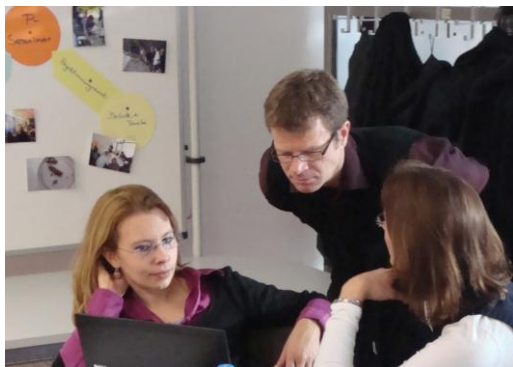


www.unterrichtsdiagnostik.de zusammen mit weiterführenden Materialien zu finden. In diesem Zusammenhang berichtet Martin Jochner von der Praxis gegenseitiger Unterrichtsbesuche an seiner Schule. Anregungen zur eigenen Unterrichtsevaluation und für gegenseitige konstruktive Hospitationen von Lehrkräften werden auf Grundlage dieses Inputs im Kreise der Teilnehmer/innen diskutiert.



Nach einer Mittagspause, in der die von den Gastgebern vorbereitete Verpflegung ihre Bestimmung findet, folgt eine Phase der Arbeit in Kleingruppen. Das gemeinsame Planen von Unterricht und die Erarbeitung von Materialien ist regelmäßiger Bestandteil der Fortbildungen. Themen, die in Angriff genommen werden, sind zum Beispiel „Individuelle Förderung konkret“, „Kompetenzen und Grundwissen“ oder „Lebendigkeit im Biologieunterricht“.

Nach der Abstimmung über die Inhalte der nächsten Zusammenkunft folgt als letzter Schwerpunkt ein ausgiebiger Erfahrungsaustausch zu den Seminaren in der Oberstufe. Zur Sprache kommen die Art der Durch-



führung der Seminare an den verschiedenen Schulen, die Erfahrungen mit der Einbindung der allgemeinen Bausteine zur Berufswahl und zur Studienorientierung und die verschiedenen Seminarthemen, die an den Schulen der Teilnehmer/innen gewählt wurden.